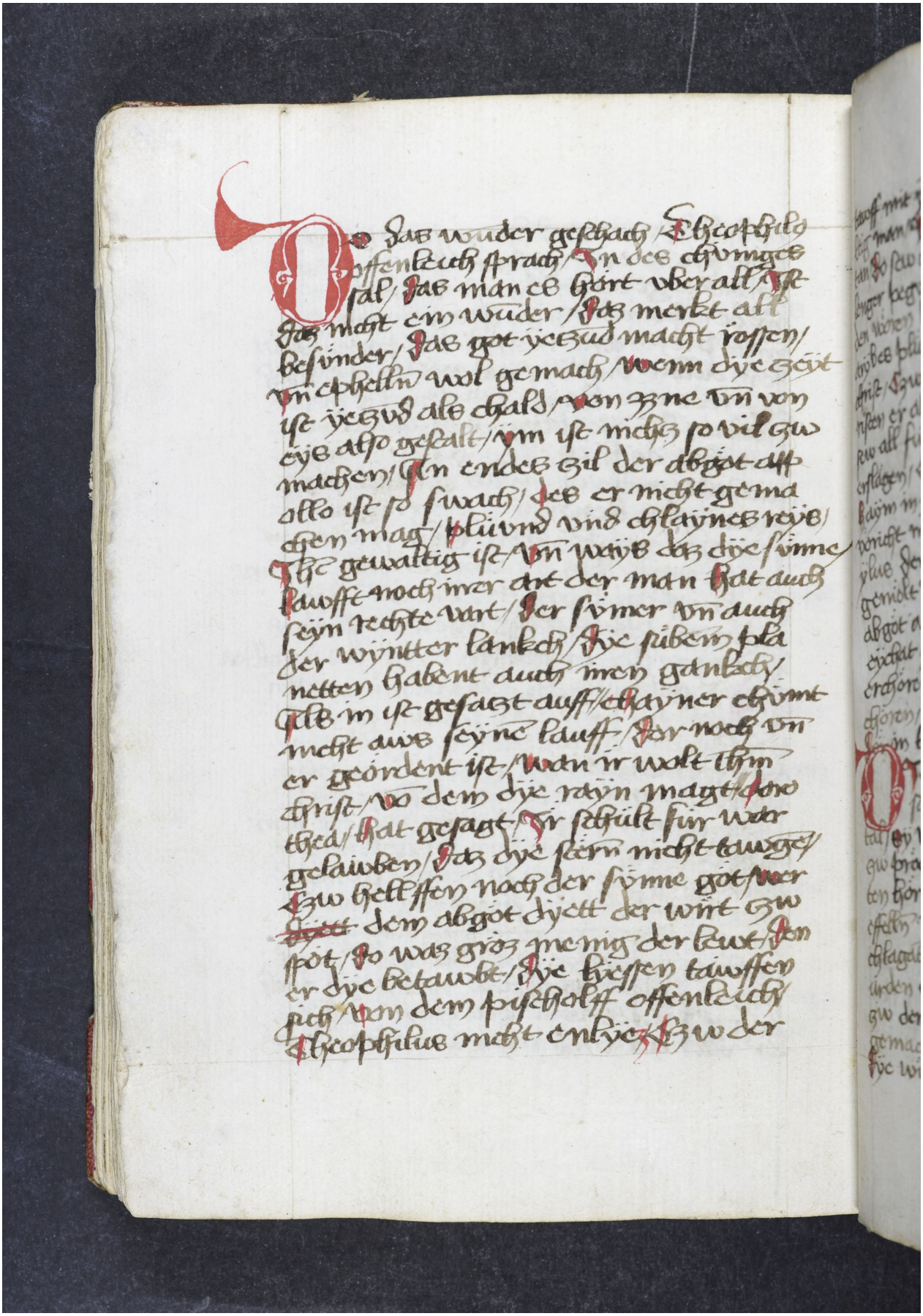
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do das wunder geschach / Theophilus
offenlich sprach / In des chünges
sal / das man es hört vber all / Ist
das nicht ein wunder / das merkt all
besunder / das got yetzund macht rossen /
vn chnellin wol gemach / Wenn dye zeit
ist yetzund als chald / von zyne vn von
eys also gestalt / vm ist nichts so vil zu
machen / Sein endes zil der abgot all
also ist so swach / des er nicht gema
chen mag / pluvmd vnd chlayines reys /
Ist gewaltig ist / vn weys das dye / vinne
lauffet noch imer dre der man hat auch
seyn rechte wart / Der sumer vn auch
der wyntter lanech / Dye sibem pla
netten habent auch imen gantzch /
Alle im ist gesagt auff / chlayner chunt
nicht aus seyne lauff / Der noch vn
er geordent ist / Wan ir wolt thun
christ / vo dem dye rayn magt / Jo
thea / hat gesagt / Ir schult fur war
glauben / das dye stern nicht tawgen /
zu helffen noch der sunne got / Wer
~~dyett~~ dem abgot dyett der wirt zu
spot / Jo was groz menig der leut / Jen
er dye betawbt / Dye liessen tawffen
sich / von dem pischolff offenlich /
Theophilus macht enlyez / zu der